

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 4

Artikel: Echtfarbige Seidenstoffe zu waschen

Autor: S.T.Z. / E.O.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627621>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Divergenz der Pariser & Lyoner Richtung im Musterzeichnen.

In Lyon waren letzthin die Arbeiten ausgestellt, die in dem vom Kaiser der Kaiserinenden Künfte in Paris unter den Händen aller französischen Künstler veranstalteten Wettbewerb gemindert worden, und ganz gewiss findet dort die jährliche von der Handelskammer veranstaltete Ausstellung von Geweben, und Mustergewebungen der Lyoner Künstler statt. Das Bulletin des soies et soieries in Lyon enthält darüber in der Hauptsache folgende bemerkenswerthe Bemerkungen:

Ueber die Zeit außerordentlich einer bestimmten Richtung in den verschiedenen Künften. Das meiste Aufsehen und Interesse wird, selbst wenn die Pariser Künstler jede Bemerkung an die alten Künfte haben, man zu wollen. Ein anderer Beobachter sagt, sie erinnern an die indischen Nagjira, die persischen Firmanen und die Liban- Gewebe, die in England seit einigen Jahren immer mehr. Die gewöhnlichen sollen die Richtung vorzeichnen, und ich möchte nicht als künftiges, unbekannt und richtig bezeichnet.

Im Gegensatz zu den Pariser Arbeiten sollen die Lyoner mehr Ornamente und Zusammenstellungen und eine kräftige Farbgebung aufweisen. Man merke den Einfluß des Orients mit seinen lebhaften bunten Farben: Lyon sei eine die Bewegung des Orients nicht an die feinsten Mäkel des Orients zu lassen; es werde der von Paris abgesehen. Die Farben und seine Künstler nicht folgen, sondern das aus der Quelle des Orients schöpfen. Damit sollte nicht gesagt werden, daß ich die Mode, selbst wenn es vom Kaiserhofstandpunkt aus fünftensmal nicht hätte, nicht geben würde, sondern es solle mir der auffallende Kontrast zwischen der Pariser und Lyoner Künstler festgehalten werden.

H. M.

Echtfarbige Seidenstoffe zu waschen.

Grüß ist für ein Kleid 10 bis 12 Liter warmes Wasser (am besten Fluß-

wasser), $\frac{1}{2}$ lb weiß, fein gepulv. Kreide und ein Liter Ammoniakflü.
sigkeit zu mischen. Das Kleid wird in dieser kalten Mischung tüchtig
eingekeult, dann spült man daselbe einigemal in kaltem klarem
Fließwasser. Auf diese Weise wird der Stoff wieder rein. Auch
Kleid kann auf gewaschen werden, wie unten sich natürlich die Fäden
welsche zwar manchmal feiner sind, als sie ursprünglich war. Es ist
deshalb oft die Fäden an einem kleinen Stück vorzuziehen.

S. T. Z. E. O.

Gedrückten grau gewordenen Sammet wieder aufzufrischen.

Ein feines Längelaken wird mit einem nassen Tuch umgeben, um
Kampf zu unterhalten. Aber diesen Kampf zieht man den Sammet
langsam für und für, bis die Fäden an der Kantenstelle sich wieder
aufrichten. Alsdann läßt man den Sammet ein wenig trocknen werden
und fält ihn, wenn die gepulv. Kreide, unter der zu gewöhnlich stecken
oder spannt ihn auf einen Holzrahmen. Hiermit wird ein weißes
Lügger in gewinnigtes Petroleum getaucht und der gepulv. Sam-
met auf der nassen Seite mit demselben leicht bestrichen. Der
Kalymin wird an der Luft in kurzer Zeit.

S. T. Z. E. O.

Reinigung und Läuterung von Transmissions - Schmieröl (Tropfö.)

Hierüber wird von Max Gross in Stuttgart der
„Leipziger Monatsschrift für Textilindustrie“ berichtet.
Die Reinigung von Tropfö. kann auf leichtste Art in
einem einfachen Apparat vorgenommen werden. Hin-
zu dient ein Blaufarb, sowie zwei gew. Kieblase und
weiter ein kieselsteinartiges Kieblase angebracht werden.

